



„Lobby für Menschenrechte“ (v.l.): Beiratsvorsitzender Kajo Schukalla, Erich Peters, Dr. Reinald Döbel, Josef Kückmann, James Pankhurst, Ruben Enxing, Susanne Rietkötter und Horst Reiter (vorne sitzend).

Foto pd

## Reden über Menschenrechte

Neue Veranstaltungsreihe greift weltweite Probleme auf

MÜNSTER. „Menschenrechte“ lautet knapp und anspruchsvoll das Thema der diesjährigen Veranstaltungsreihe des Beirats für kommunale Entwicklungszusammenarbeit. Der städtische Beirat koordiniert und fördert 31 Veranstaltungen, darunter Vorträge, Ausstellungen, Filmvorführungen, politisches Straßentheater und Seminare.

Auftakt ist am 16. und 17. September mit einer Tagung zur Todesstrafe, den Abschluss bildet am 9. Dezember eine Podiumsdiskussion

im Festsaal des Rathauses zum Stellenwert der Menschenrechte in Deutschland.

Die Veranstaltungsreihe bringt viele Aspekte von Menschenrechten zur Sprache. Dazu gehören zum Beispiel die sozial-ökologische Verantwortung von Unternehmen, das Menschenrecht auf Nahrung und Wasser oder die Folgen des Uranabbaus in Indien.

„In Münster arbeiten weit über 150 Eine-Welt-Gruppen. Sie bilden eine starke Lobby für Menschenrechte. Ihre In-

teressen in der Stadtpolitik vertritt der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit“, so der Vorsitzende des Gremiums, Kajo Schukalla, der selbst seit vielen Jahren als Menschenrechtsaktivist engagiert ist.

Ein Programmheft zu allen Veranstaltungen liegt in der Münster-Information im Stadthaus 1 aus. Es ist auch über die Geschäftsstelle des Beirates zu beziehen unter Telefon (02 51) 4 92 60 51.

[www.muenster.de/stadt/eine-welt-menschenrechte](http://www.muenster.de/stadt/eine-welt-menschenrechte)